

Zwischen den Welten

Der Astrophysiker Alejandro Cruz Osorio hat es aus bescheidenen Verhältnissen in die Astrophysik geschafft. Seine Forschungstätigkeit im Rahmen des EU-Projekts ExaHyPE ist der Anfang seiner Karriere.

Hübsch sieht es in Chicontepec aus, zumindest auf den Fotos aus dem Internet. Schmucke Einfamilienhäuser reihen sich aneinander, Kathedralen erheben sich in prächtigen Farben. Umrahmt wird der Ort von einer Hügelkette, der er seinen Namen zu verdanken hat: Chicontepec bedeutet übersetzt sieben Hügel.

Für Alejandro Cruz Osorio ist das kleine, knapp 50.000 Einwohner zählende Städtchen im mexikanischen Bundesstaat Veracruz, acht Autostunden von Mexico-City entfernt, mehr als ein Eintrag auf Google. Es ist seine Heimat. Hier ist er aufgewachsen, ist zur Schule gegangen und hat Spanisch gelernt. Denn Osorios Muttersprache ist nicht die mexikanische Amtssprache. „Bis ich in die Schule gekommen bin, haben wir zuhause ausschließlich Nahuatl gesprochen“, erzählt er. Nahuatl, die Sprache der Azteken.

Wie fast alle Einwohner in Chicontepec gehört Osorio zu deren direkten Nachfahren. Und hat es damit nicht einfach: Als Sohn eines Bauernhepaares muss der kleine Alejandro nach Schulschluss auf der Farm mithelfen. Hinzu kommt das Spanisch lernen, eine Sprache, die er davor nur aus dem Mund seines Onkels kannte. Der hat bereits in einem anderen Teil Mexikos



Foto: Dettmar

gelebt, anders als Osorios Eltern. Sie haben Veracruz nie verlassen.

Nach der Schule steht Osorio vor einer schwierigen Entscheidung. Er will studieren, Mathe und Physik soll es sein. In Chicontepec gibt es keine Universität, das Geld ist knapp. „Aber meine Eltern haben mich immer unterstützt“, erinnert sich Osorio. Sie ermöglichen Osorio ein Studium an der Universidad Michoacana de San Nicolas de Hidalgo. Hidalgo ist Mexikos Nationalheld, die nach ihm benannte Universität angeblich die älteste des Landes. Unter der Woche studiert Osorio, am Wochenende arbeitet er als Kellner in verschiedenen Restaurants, um sich seinen Lebens-

unterhalt finanzieren zu können. Nach dem Bachelor wird es einfacher, er bekommt eine gut bezahlte Anstellung als Nachhilfelehrer an einer privaten Hochschule und macht seinen Master.

Neben den finanziellen Verhältnissen sind auch die politischen Verhältnisse in Mexiko alles andere als einfach, der seit Jahren tobende Drogenkrieg spaltet das Land. Direkten Kontakt mit den Schergen der Kartelle hatte Osorio zwar nicht, aber: „Ein Bekannter aus meinem Studentenwohnheim wurde von einer der Gangs erschossen“, erinnert sich Osorio. Seine neue Heimat im Bundesstaat Michuacan, gilt nach der Drogenhochburg Ciudad Juarez als

Zentrum des Konflikts. Auch deshalb zieht es Osorio nach seinem Abschluss ins Ausland, der Hauptgrund für seine Entscheidung ist jedoch ein anderer: „Als Akademiker in Mexiko ist es sehr wichtig, Auslandserfahrungen zu sammeln. Deshalb war es für mich immer klar, dass ich zumindest eine Zeit lang woanders leben werde“, erklärt er.

Supercomputer für komplexe Simulationen

Seit August 2016 ist der Astrophysiker Alejandro Cruz Osorio nun in Frankfurt und forscht zusammen mit anderen Wissenschaftlern aus München, Trient und dem englischen Durham im Rahmen des EU-Projekts ExaHyPE. Der Forschungsgegenstand ist komplex: Osorio und seine Kollegen versuchen, die nächste Generation von Supercomputern zu entwickeln, mehr Leistung in weniger Zeit ist das Ziel. Dadurch soll es möglich werden, noch kompliziertere astronomische Simulationen durchzuführen. Es fällt schwer, Osorios Ausführungen zu folgen, er erzählt von den unendlichen Weiten des Universums, von schwarzen Löchern und explodierenden Sternen. Eines jedoch wird deutlich: Das, an dem Osorio und seine Kollegen arbeiten, ist richtungsweisend für die Astronomie, vielleicht gar für die gesamte Wissenschaft und unseren Alltag.

Neben Osorios Team gibt es nur noch drei weitere Forschergruppen, die über vergleichbare Kenntnisse verfügen. In einer von ihnen wird Osorio nach seiner Zeit in Frankfurt, er ist noch bis Ende des Jahres an der Goethe-Universität, arbeiten. Für seine Frau und seine

beiden Kinder heißt es dann wieder Koffer packen, es geht für zwei Jahre nach Valencia. Wie ist das, wenn man von einem Ort zum nächsten zieht, ständig auf der Suche nach einer neuen Stelle ist? „Als Wissenschaftler ist man das gewohnt“, winkt Osorio ab, „aber gerade für meinen älteren Sohn ist das blöd. In dem Jahr hier hat er so schnell Deutsch gelernt und Freunde gefunden, das ist echt faszinierend. Trotzdem muss er jetzt wieder wegziehen.“ Seine eigenen Sprachkenntnisse sind dagegen schnell zusammengefasst: „Sagen wir mal so: Es reicht, dass ich mir was zu essen bestellen kann“, meint er lachend.

Auf seiner nächsten Station wird Osorio keine Sprachprobleme haben, Spanisch spricht er mittlerweile öfter als seine Muttersprache Nahuatl. Osorio bewegt sich zwischen den Welten, er kennt die traditionelle Lebensweise seiner Familie genauso wie die der modernen Mexikaner und die der Europäer. Sein Lebensstil verbindet moderne mit traditionellen Einflüssen. Bestes Beispiel hierfür ist die Beziehung zu seiner Frau. „Wir waren ganz lange einfach so ein Paar und haben erst letztes Jahr geheiratet“, erzählt er. „Dafür wollen wir in ein paar Jahren dann noch einmal eine aztekische Hochzeit feiern.“

Trotz seiner Karriere an den Universitäten dieser Welt ist sein Plan, nach dem Zwischenstopp in Valencia nach Mexiko zurückzukehren. Und auch, wenn es für ihn dann in die Hauptstadt Mexico-City oder eine andere Großstadt geht: Er hat Chicontepec, die Stadt der sieben Hügel, nicht vergessen.

Linus Freymark

auslandsförderung

Informationen des International Office zu Förderprogrammen für Auslandsaufenthalte

Kontakt für alle unten ausgeschriebenen Programme – sofern nicht anders vermerkt:
International Office
Campus Westend,
PEG-Gebäude, 2. Stock
E-Mail: outgoing@uni-frankfurt.de,
auslandspraktikum@uni-frankfurt.de

➤ www.io.uni-frankfurt.de/outgoing

Veranstaltungen des Study Abroad Teams im WS 2017/18

Infoveranstaltungen «Studium und Praktikum im Ausland»

Campus Westend:
Mittwoch, 25.10.2017, HZ11

Campus Riedberg:
Donnerstag, 26.10.2017,
Seminarraum 114 (Biozentrum)

Jeweils
14.15–15 Uhr Studium im Ausland,
15.00–15.45 Uhr Praktikum im Ausland

International Day

Dienstag, 7.11.2017, 11–15 Uhr,
Foyer des HZ
Messe zu Studium und Praktikum im Ausland: Verschiedene Aussteller präsentieren ihr Angebote (neben dem International Office der GU u.a. DAAD, College Contact, IEC, GoStralia, AIESEC, DFJW, ELSA); ehemalige Austauschstudierende der Goethe-Uni sowie momentane Austauschstudierende der Partneruniversitäten stehen für Fragen zur Verfügung; Vorträge verschiedener Aussteller zum Thema Studium und Praktikum im Ausland.
Weitere Infos unter
➤ www.io.uni-frankfurt.de/InternationalDay

Ausschreibungen

Studium an Partnerhochschulen in den USA und Kanada 2018/19

Im Rahmen der Hochschulpartnerschaften mit diversen Universitäten in den USA und in Kanada sowie der Länderpartnerschaften Hessen und Wisconsin und Hessen – Massachusetts bietet sich für

Studierende aller Nationalitäten und fast aller Fachrichtungen (Med., Pharmazie, Jura: nur Studium von Randgebieten) die Möglichkeit eines ein- bis zweisemestrigen Nordamerika-Aufenthaltes bei Studiengebührenerlass. BewerberInnen sollten sich im WS 17/18 mind. im 2. Fachsemester BA oder 1. Fachsemester MA befinden, gute Studienleistungen nachweisen und über gute Englisch- und USA- bzw. Kanada-Kenntnisse verfügen.

Kontakt/Bewerbungsstelle:
International Office
Bewerbungsfrist: Mi, 15.11.2017
Informationen und Bewerbungsunterlagen:
➤ www.io.uni-frankfurt.de/studyabroad/usa
➤ www.io.uni-frankfurt.de/studyabroad/kanada

PROMOS – Programm zur Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen 2018

Für eine Förderung folgender Auslandsaufenthalte (weltweit) kann man sich bewerben: Studien- und Forschungsaufenthalte (1 bis 4 Monate), Praktika

(6 Wochen bis 6 Monate) und Sprachkurse (3 Wochen bis 6 Monate) sowie Studienreisen (7 bis 12 Tage). Die Bewerber müssen sich um Formalitäten bzgl. der Bewerbungs- und Zulassungsmodalitäten der ausländischen Gastinstitution selbstständig kümmern. Förderbeginn ist Januar bis Juni 2018.

Kontakt/Bewerbungsstelle:
International Office
Bewerbungsfrist: 7.12.2017
für Auslandsaufenthalte, die im Zeitraum Januar bis Juni 2018 beginnen.
Informationen und Bewerbungsunterlagen:
➤ www.io.uni-frankfurt.de/studyabroad/PROMOS

Praktikum mit RISE Weltweit (DAAD) im Sommer 2018

Bewerben können sich deutsche Studierende der Natur- und Lebenswissenschaften für weltweite Forschungspraktika (inkl. Stipendium) mit Beginn 1.06.2018. Dauer des Praktikums zwischen sechs Wochen und drei Monaten.

Kontakt/Bewerbungsstelle: DAAD, über die Bewerberdatenbank
Bewerbungsfrist: 1.11–15.12.2017
Informationen und Bewerbungsunterlagen:
➤ www.daad.de/rise

ERASMUS+ Praktika

Das EU-Programm ERASMUS+ Praktika fördert Auslandspraktika in den Erasmus-Teilnahmeländern sowohl in privatwirtschaftlich organisierten Unternehmen als auch in anderen Einrichtungen wie Forschungs- und Bildungszentren, Verbänden, NGOs oder Schulen.

Kontakt und Bewerbung:
International Office, Auslandspraktika
Bewerbungsschluss:

fortlaufend, spätestens 1 Monat vor Praktikumsbeginn
Weitere Informationen, Programmvorstellungen und Antragsformulare:
➤ www.io.uni-frankfurt.de/Auslandspraktikum/Erasmus